Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Bei der Jagd erschossen.

Penn, 12. Febr. — Benjamin Dahl, 18 Jahre alt, Sohn des Anton Dahl, eines gut bekannten Farmers in diesem Distrikt, wurde augenblicklich getötet, als er eine geladene Flinte seinem Freunde reichen wollte und dabei diese explodierte. Die ganze Ladung ging dem Jungen durch den Kopf. Der junge Dahl befand sich mit Vater, Bruder und Andreas Buschmann auf der Coyotenjagd, als sich das Unglück ereignete.

Farmer unter Sand erstickt.

Paynton, 13. Febr. — P. E. R. Anderson, 59 Jahre alt, wurde, als er in einer Sandgrube seine Arbeit verrichtete, von losem Sand auf 12 Fuß überschüttet. Er arbeitete mit seinem Sohne Duff etwa drei Meilen von Triple Lake Post Office auf Hudson Bay Company-Land und machte Ausgrabungen, um auf Kohle am Battle River zu stoßen, während der Sohn oben am Ufer ihm half. Er gab das Signal, er wäre bereit, den Vater hochzuziehen, da es Zeit war, Mittag zu essen. Als sich der alte Anderson anschickte, sich am Strick hochziehen zu lassen; gab der Sand nach und überschüttete ihn. Der Sohn arbeitete eine Stunde lang, um seinen Vater zu befreien, was ihm aber nicht gelang. Endlich rief er telephonisch um Hilfe aus Paynton. Nach einiger Zeit gelang es den gerufenen Männern, die Leiche des verschütteten Farmers auszugraben, dessen Tod augenblicklich eingetreten sein mußte, da der Sand in seine Nasenlöcher und seinen Mund eingedrungen war. Anderson kam vor 10 Jahren aus dem Scotsguard-Distrikt und bewirtschaftete mit seinem Sohn im Paynton-Distrikt eine Farm.

A. Wickmann in Straßburg beerdigt.

Straßburg, 14. Febr. — Albert Wickmann, 56 Jahre alt, welcher sieben Meilen nordöstlich von Duval farmte, wo er schon 20 Jahre lang ansässig war, ist am 12. Febr. in Straßburg beerdigt worden. Etwa zehn Tage vor seinem Tode hatte er sich krank gefühlt, aber am Donnerstag, also einen Tag vor seinem Tode, schien sich sein Zustand soweit zu bessern, daß er sein Radio an sein Lager nahm und zuhörte. Dabei ist er sanft entschlafen. Albert Wickmann war ein Junggeselle und hinterläßt eine Mutter in Deutschland und eine Schwester, Frau Henry Wickmann, in Duval. (Unser herzliches Beileid!)

Starb in der Kirche.

Domremy, 15. Febr. — Während der Sonntagsmesse in der kath. Kirche von Domremy fiel Jaques Babut zu Boden, und, nachdem ihm Pater Loison die heil. Sakramente gereicht hatte, verstarb er. Jaque Babut war ein Pionier von Domremy und 78 Jahre alt. Er farmte in diesem Distrikt 33 Jahre.

Im Streit erschlagen.

Prince Albert, 14. Febr. — Nach einem Streit, wohl infolge von geistigen Getränken, wurde in einer Hütte außerhalb der Stadt McNaulton mit einem Stock erschlagen und verstarb noch in derselben Nacht. Einer der Männer, die dabei anwesend waren, W. Finlay mit Namen, lief in die Stadt, um den Arzt zu holen, und die Polizei wurde verständigt, die, in der Hütte angelangt, den besagten McNaulton sterbend vorfand. Sein Schädel war eingeschlagen. Ein Wanderer der Anwesenden bei dieser nächtlichen Rauferei, J. Kelly aus Prince Albert, hatte schwere Verletzungen davongetragen. S. J. W. Finlan und S. W. Brown wurden von der Provinzialpolizei im Zusammenhange mit diesem Vorfall verhaftet.

Gasolinexplosion auf der Farm.

Riverhurst, 11. Febr. — Auf der Farm von John Skeoch in Riverhurst, 60 Meilen nordwestlich von Moose Jaw, ereignete sich eine starke Gasolinexplosion am Freitag Abend, als Frau Skoch, 24 Jahre alt, in einer Kanne Gasolin Seidenwäsche wusch. Sie wollte, da es schon dunkel wurde, die Lampe anzünden und natürlich explodierte dabei die Kanne mit Gasolin. Frau Skeoch, deren Kleider Feuer gefangen hatten, war nun ganz in Flammen gehüllt. Sie schrie verzweifelt um Hilfe. Ein entfernter Verwandter ihres Mannes, Bert Ewen, ein junger Mann, welcher gerade zu Besuch war, ergriff die Brennende und wollte mit seinen Händen die Flammen ersticken, aber es war unmöglich. Dann trug er sie heraus, wo er sie im Schnee rollte, bis er die Flammen erstickte. Der junge Mensch hatte sich bei dieser Rettung die Hände arg verbrannt, rannte jedoch geistesgegenwärtig in das Haus zurück und schleuderte die brennende Gasolinkanne in den Hof hinaus, wodurch er das Haus vor dem Verbrennen rettete. Nun kehrte er zu der Frau zurück, welche noch draußen lag, und fand, daß dieselbe am ganzen Körper die schlimmsten Brandwunden erlitten hatte. Er lud sie und ihre drei kleinen Kinder auf sein Auto, um zu einem Nachbar auf der Coote-Farm zu gelangen und dort Hilfe zu finden. Es war jedoch sehr schwer, mit den verbrannten, schmerzenden Händen die Car zu leiten, auch hatte der Mann arge Brandwunden im Gesicht, daß er kaum sehen konnte. Deshalb verlor er den Weg und landete in einem Strohhaufen, wo er vor allem die Kinder veritaute, während er mit der halb besinnungslosen Frau nun zu Fuß die Farm aufsuchte. Ein Arzt wurde gerufen und die beiden Schwerverletzten wurden ins Hospital gebracht. In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist Frau Skeoch ihren schweren und schmerzhaften Verletzungen erlegen. Bert Ewen wird genesen, obwohl die Aerzte anfangs besorgt waren, daß er sein Augenlicht einbüßen werde.

Der gräßliche Unglücksfall diene jedermann zur Warnung, daß man niemals das leicht entzündbare Gasolin zum Waschen von seidenen Sachen benutzen möge. Auch wo sich überhaupt entzündbare Stoffe, wie Gasolin, Petroleum usw. im Raume befinden, sei man sehr vorsichtig mit Zündhölzern, um eine Explosion zu verhüten.

Feuer in Indianerschule.

Onion Lake, 11. Febr. — Die „Indian Boarding School" für Kinder in Onion Lake, Sask., ist total niedergebrannt. Die Schule ist eine der ältesten Industrieschulen und stand unter Leitung der katholischen Kirche. Alle darin befindlichen 80 Kinder sowie das Lehrpersonal sind glücklich dem Feuer entronnen. Ein neues Gebäude ist bald fertig, das an die Stelle des alten treten soll, was man schon früher geplant hat, da das alte schon sehr baufällig war. Auch die Einrichtung für das neue Gebäude ist bereits in Regina bestellt worden. Onion Lake liegt im Norden von Lloydminster und im nördwestlichen Teil der Provinz.

Hochzeitsfeier.

Kronau, 16. Febr. — Die Hochzeit von Ophelia Obrigewitsch, Tochter von Herrn und Frau Frank Obrigewitsch, mit Herrn Geis, Sohn von Herrn und Frau Jakob Geis, Lajord, fand am 14. Februar in der Rastadt-Kolonie bei Kronau statt. Die Brautführer waren Harry Selinger und Peter Glock. Die Brautjungfern waren Frl. Florentine Herauf und Frl. Elisabeth Geis. Rev. Father Metzger nahm die Trauung vor. Das junge Ehepaar wird auf einer Farm bei Bibank wohnhaft sein. (Unsere besten Glückwünsche!)

Autounfall.

Edenwold, 10. Febr. — Am Dienstag Abend überschlug sich das Chevrolet-Sedan von L. Dauphinais, Edenwold, während mit Dauphinais noch J. Koch, R. Allen und Wm. Galenzowski in der Car saßen. Niemand ist verletzt worden.

Geistesgestörter Mann erhängt sich.

Radville, 15. Febr. — Albert Gagnon, ein Farmer, welcher mit seiner Schwester im Souris Valley-Distrikt wohnte und wegen Geistesgestörtheit dem Konstabler Bowler aus Radville übergeben wurde zwecks Unterbringung in der Irrenanstalt von Weyburn, hat sich in der Zelle an einem zerschnittenen Deckentuch erhängt. Noch zehn Minuten, ehe der Erhängte entdeckt wurde, hatte er mit Frau Bowler gesprochen und schien ganz ruhig und vernünftig zu sein. Gagnon lebte von seiner Frau und den fünf Kindern schon seit zwei Jahren getrennt. Frau Gagnon und die Kinder wohnen in Radville.

Ermordet und aus Pferd angeschnallt.

Shellbrook, 15. Febr. — Reuben Kohen, ein Viehaufkäufer aus Winnipeg, wurde ermordet, war die Meinung von Regierungsbeamten, die den grausigen Fall untersucht hatten. Die Untersuchung fand auf der Tyrellfarm, Shell Lake, statt, wohin ein Roß, das Tyrell dem Viehaufkäufer geliehen hatte, mit dem toten Reiter wieder eingekehrt war. Der Mann, dessen Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt war, war, mit Füßen und Rücken an das Pferd geschnallt, und dies geschah offenbar durch einen Menschen, der im Knotenmachen geübt war. Eine Meile weit, vor Tyrells Hause, zog sich die Blutspur auf dem Wege durch den Schnee, auf dem das Pferd in seinen heimatlichen Stall zurückeilte. Wie der Farmer Tyrell aussagte, hatte er das Pferd dem Reuben Kohen geborgt, als dieser zu ihm aus Winnipeg kam und sich auf eine längere Reise zum Ankaufen von Vieh begeben wollte. Er kam am Sonntag nach Shell Lake und ging am Montag nach Canwood, wo er aus der Bank auf sein Konto $1,200 genommen hatte. Dies Geld wurde beim Toten vorgefunden. Es war in zwei Taschentüchern eingebunden und an der Hüfte befestigt worden. Reuben Kohen hinterläßt eine Frau und vier Kinder, in Winnipeg wohnhaft. Die Untersuchung des Falles wird fortgesetzt.

Feier des 35. Hochzeitstages.

Kronau, 14. Febr. — Herr und Frau Chris Fahlmann feierten ihren 35. Hochzeitstag am Samstag, während schon am Freitag Abend ihnen eine Reihe von Freunden eine Ueberraschungspartie gaben. Fahlmanns sind als Pioniere in ihrem Distrikt bekannt und beliebt. Anwesend waren: F. Brosinski, Herr und Frau R. Fahlmann, Herr und Frau P. Fahlmann, Herr und Frau Des Champ, Herr und Frau Eckstein, Herr und Frau Ulrich, Herr u. Frau J. Schneider, Herr und Frau Kupferstein, Herr und Frau O'Reil, Herr und Frau J. Maier, Herr u. Frau Hibner, Herr Frisk, Herr Fodey, Frau Rigall, Herr und Frau Wertzburger, und die Fräulein D. Frisk, R. Rigall, O. Fahlmann, J. Wertzburger, E. Fahlmann, A. Eckstein, B. Fahlmann, B. Brosinski, L. Zunker, E. Rillgall, F. McCall, H. Riggall, M. Brosinski und L. Des Champ, Warren Frisk, Joe Rigigall, J. Frisk, W. Riggall, J. Pyke, R. Frisk, J. Milton, M. O'Reil, N. Kennedy, C. Fahlmann, J. Ehmann, O. Fahlmann, H. Brosinski, O. Wertzburger und B. und G. Fahlmann. (Unsere besten Glückwünsche.)

Mit Rasiermesser die Kehle durchschnitten.

Balcarres, 15. Febr. — Augenscheinlich geistesgestört, beging der Einwanderer Georg Stoffel, welcher vor anderthalb Jahren nach Canada gekommen ist, Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Georg Stoffel war bei dem Farmer Anton Moß im Kronsberg-Distrikt bei Lipton beschäftigt und ein fleißiger Arbeiter, der sein verdientes Geld seiner Frau und Kindern nach Polen schickte. Er sprach oft den Wunsch aus, seine Familie baldigst nach Canada kommen zu lassen. Den Selbstmord beging er im Hause von Wilhelm Schuster, bei dem er auch seinen Koffer stehen hatte, wo nach seinem Tode außer seinen Sachen noch $84 vorgefunden worden sind. Der Mann war bei guter Gesundheit, hatte aber während des Krieges bei der österreichischen Armee eine Gasvergiftung mitgemacht und seit der Zeit litt er öfter. Er besaß auch das Eiserne Kreuz, das ihm im Kriege verliehen worden war.

Alter Mann mit seinem Hause verbrannt.

Silton, 15. Febr. — Charles Johnson Baird, ein 70 Jahre alter Invalide und Farmer, der sich in den Ruhestand zurückgezogen hatte, verbrannte mit seinem Hause am 15. Februar morgens. Sein Nachbar sah den nächsten Morgen nur noch die rauchenden Ruinen des Häuschens und verständigte die Polizei. Der alte Mann hatte in diesem Hause allein, nicht weit von dem seines Sohnes, Robert Sydney Bird, gelebt. An dem verhängnisvollen Abend vor dem Brande war Robert Baird nach Nokomis und seine Frau nach Regina gefahren, während der Alte ganz allein auf der Farm verblieb.

Adam Huck

Bibank, Sask.

Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.

Rechtsgültige Dokumente angefertigt Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.

Versicherungen:

Lebens- und Hagel-Versicherung.

Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

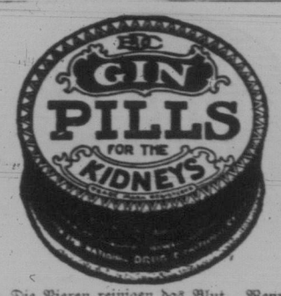
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro für das westliche Canada, 794 Main Street,
G. L. Maron, Western Manager.

General-Agentur, Edmonton, Alta., 10061—101. Street.



Die Nieren reinigen das Blut. Wenn sie versagen, sammeln sich Gifte und Rheumatismus, Sciatica, Lumbago und andere Krankheiten sind oft die Folge. Gin Pills geben dauernde Heilung, indem sie die Nieren zu ihrer normalen Tätigkeit zurückbringen.

Kendal, Sask.

Sehr geehrte Redaktion! Da ich den Brief von Kendal, der am 1. Februar im Courier geschrieben wurde, las, kann ich nicht schweigen, sondern fühle es als meine Pflicht, eine kurze Antwort zu schreiben.

Wie man weiß, ging der oben erwähnte Brief über „Tanzen und seinen Folgen". Auch hörten wir von der Polizeigeschichte am 25. Januar, eine Sache, auf welche Kendal sicher nicht stolz ist, aber die weit nicht so schlimm ist, wie man damals schrieb.

Man wird in jenem Brief ermahnt, die Wurzel des Uebels anzugreifen.

Gut! Aber würde es nicht besser sein, wenn man einmal den obengenannten Brief genau betrachtete? Es heißt darin, daß hier alle Woche ein Tanz gehalten wird. Wenn man die Nachbarstädte auch mitzählt als Kendal, — Ja!, sonst aber sicher nicht. Wie man nur so etwas, „alle Woche", sagen kann! nein, es ist beinahe merkwürdig.

Ueble Nachwehen sollen auch hier nicht selten sein, — aber ich glaube nicht öfter hier als irgendwo anders. Und passierte etwas; dann sind es gewöhnlich Fremde, die den Anfang machen, wie es auch der Fall war, am 25. Januar: ein Fremder wurde mit verbotenen Getränken (einem kleinen Fläschle Wein), verhaftet. Es wurde auch im Brief gesagt, daß einer schon seine Zähne verloren hatte. Das kann nur einer gewesen sein, der erst vom Zahnarzt zurück war und seine falschen Zähne aufs Fenster gelegt und vergessen hatte.

Wiederum von dem Getränke! Wer war der durstige Bursche, der verhaftet wurde? Und von woher kam dieser Wein? Wie kann man die Eltern oder sogar die Schule beschuldigen, wenn man diese Fragen ein wenig betrachtet? Oder wie kann man die Jugend von Kendal unerzogen, vergnügungssüchtig heißen? Waren diese schuld am Wein? Oder habt ihr keine Kinder?

Man greift die Schule an, wegen des Falls am 25. Januar. Ich glaube, die Schule von Kendal wird besser unterrichtet als noch je. Nicht nur wunderbare Fortschritte machen die Kinder in Englisch, sondern auch in Deutsch und Religion. Warum denn die Schule beschuldigen, die geführt wird von einem guten Lehrperional?

Glaubt aber nicht, daß ich diesen 25. Januar zu entschuldigen suche; nein, im Gegenteil. Aber doch glaube ich nicht, daß man solches über die Eltern oder die Lehrdienste von Kendal sagen kann oder sollte, besonders nicht ein Kendaler selbst. Auch darf man solches nicht über die allgemeine Kendaler Jugend sagen.

Zum Schluß möchte ich sagen, zu welchem Zweck ich schreibe. Nur zu einem: Ich will die Eltern und Lehrer, wie auch die allgemeine Jugend von Kendal emporheben, die man so gerne möchte hinabdrücken und beschuldigen.

John Eisler, Jr.

Krupp, Sask.

Will wieder einiges vom Happyland-Distrikt hören lassen, der ja beinahe in Vergessenheit geraten wäre, hätten wir nicht letztes Jahr eine so ausgezeichnet gute Ernte gehabt. Es gab nämlich im Durchschnitt 40 bis 45 Buschel Weizen vom Acker; welche haben auch über 50 gedroschen. Es ist nur zu bedauern, daß noch so vieles zu dreschen ist; es gibt Leute hier, die noch gar nichts gedroschen haben.

Infolge der guten Ernte gehen die Geschäfte in hiesiger Gegend ziemlich gut. Die Geschäftsleute haben nicht zu klagen. So mancher Farmer hat seine alte Schulden jetzt abtragen können, und allenthalben sieht man wieder fröhliche Gesichter. Auch tüchtig gebaut wurde in Fox Valley, unserem Städtchen und unserer Station; in letzter Zeit, bei aller Kälte im November und Dezember wurde ein neuer Elevator gebaut, ebenso ein Alkoholladen. Letzteres hätte eigentlich noch Zeit gehabt bis zum Frühjahr. Georg Glaser hat eine neue Poolhalle gebaut.

Das Wetter ist z. Z. ausgezeichnet gut. Nachdem wir im November und Dezember außergewöhnlich kaltes Wetter mit sehr viel Schnee gehabt hatten, haben wir seit Anfang Januar das schönste Winterwetter. Die Schlittenwege sind sehr gut. Es wird sehr viel Weizen zur Stadt gefahren.

Möchte hier erwähnen, daß manche Leute hier jetzt noch Arbeit bekommen könnten; bis Frühjahr werden sehr viel Leute eingestellt werden, d. h. wenn welche da sind. Es werden ziemlich gute Löhne bezahlt werden. Es wäre für manchen besser, hier herauszukommen anstatt in einer größeren Stadt zu warten, bis er verlangt wird.

Der Gesundheitszustand ist ein verhältnismäßig guter. Kleo. Grimm, Sohn von Bernh. Grimm, Farmer und Schmied dahier, hatte den Fuß gebrochen und mußte einige Zeit das Bett hüten; er ist jetzt aber wieder wohlauf. Heinrich Renner hat sich den Fuß zerquetscht, nämlich dadurch, daß er ihn zwischen zwei beladene Schlitten brachte; er ist jetzt in Medicine Hat, Alta. Auch Frau Adam Mastel mußte sich in Med. Hat einer Operation unterziehen, die sie aber gut überstanden hat; sie wird wahrscheinlich nächste Woche wieder heimkehren.

Mit den besten Grüßen an alle Courierleser, verbleibe ich

Frank Kiefer,
Krupp, Sask.

Broadacres, Sask.

Werter Courier! Unsere Kirchenbauvereinigung hat sehr gute Fortschritte gemacht. Wir haben sozusagen die ersten Schwierigkeiten überstanden und haben die Sache mit dem Hochw. Herrn Pater Hermandung, O.M.J., so geregelt, daß es jetzt fein vorwärts geht. Nur möchte ich die Deutschkatholiken von 35 bitten, recht zusammenzuhalten; denn Einigkeit macht stark.

Am Freitag, den 30. Jan., wurde auch eine große Versammlung abgehalten, deren Zweck es war, eine Gruppe des Volksvereins zu organisieren. Ich muß mit Stolz sagen, daß 26 Mann anwesend waren. Alle wurden in den Verein aufgenommen. Seit der Versammlung sind schon 4 oder 5 weitere aufgenommen worden. Folgende Herren wurden als Vorstand gewählt: Matthias Fröhlich als Sekretär-Schatzmeister, Joseph Welter als Vizepräsident, J. A. McLellan und Joe Reiter als Bücherrevisoren, Herr Johannes Lindemann als Bibliothekar. Somit haben Broadacres und Tramping Lake 2 Ortsgruppen und nur einen Präsidenten, Herrn Eustachius Wahl, da wir in Broadacres noch nicht ganz selbständig sind.

Das Wetter ist seit dem ersten Januar schön, daß man fast keinen Winter verspürt. Aber der November und Dezember haben ganz furchtbar mit Kälte und Schnee gehaust.

Herr Adam Kolbe ging nach Macklin, Sask., um sich untersuchen zu lassen und mußte sich einer Operation unterziehen. Er ist ziemlich wieder hergestellt.

Samstag, den 4. Februar, hatten wir unsere erste Messe im Schulhause zu Broadacres und nach der Messe Unterricht für die Kinder. Die hl. Messe wurde von Pater Hermandung zelebriert. Von nun an werden wir alle 14 Tage Kirche in Broadacres haben.

Mit Gruß an die Courierleser und die Redaktion,

Peter Hoffart.

Korrespondenzen.

Allan, Sask., 14. Febr.

Werter Courier! In diesem Winter haben hier zwei Hochzeiten stattgefunden in der Selzer Gemeinde, nämlich Michael Riblinger mit Juliana Stabler aus Unity, Sask., Michael Riblinger ist der Sohn von Joseph und Legatia Riblinger; die Braut ist die Tochter von Joachim und Frau Stabler. Das andere Brautpaar waren Franz Riblinger, der Sohn von Joh. Riblinger, mit der Tochter von Frau Katharina Wingert, die sich im letzten Winter an Rudolf Wildemann verheiratet hat. Das gab zwei schöne Hochzeiten nach altem Brauch im Hause von J. Riblinger.

Frau Johannes Welter ist immer noch sehr krank, sodaß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Ferner will ich berichten, daß ich vor 3 Wochen eine kleine Besuchsreise unternommen habe. Ich will Ihnen nicht alles erzählen, was sich überall zugetragen hat; denn es gehört nicht hierher, aber ich will sagen, daß es auch gut ist, wenn man ein wenig aus dem Hause kommt; man trifft immer Bekannte. Da habe ich gerade Alexander Marsall bei Regina getroffen, den ich vor ungefähr 22 Jahren das letzte Mal gesehen habe, der jetzt bei Mendham, Sask., farmt; auch Kasper Metzmer und Frau, den ich 15 Jahre nicht mehr gesehen habe. Ich war auch bei Bruder Martin Berger und Bruder Daniel Deck, Schwager Kaspar Schmalz, Gevattermann Andreas Borschnak.

Ich habe Lesegeld erhalten für den Courier von folgenden: Frank Scheffel, Zelma, Sask., und John Silbernagel, Zelma, Sask.

Herzlich die Redaktion und die Courierleser grüßend,

Ihr
Michael Berger,
P. O. Box 105, Allan, Sask.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier".

Bringt ruhigen, erfrischenden Schlaf

Sie sollten Kuga-Tone nehmen, wenn Ihr Schlaf nicht ruhig und erfrischend ist oder wenn Sie am Morgen mit einem Müdigkeits- und Mattigkeitsgefühl aufstehen. Dieses hervorragende Präparat hat während der letzten 35 Jahre mehr als einer Million Männer und Frauen Gesundheit, Stärke und Lebenskraft wieder gegeben und ist garantiert, Ihnen zu helfen oder das Geld wird Ihnen zurückerstattet.

Kuga-Tone macht reiches, rotes Blut, stärkt die Nerven, Muskeln und Lebensorgane und entfernt auf diese Weise Mangel an Appetit, schlechte Verdauung, Magen- und Leberleiden, Reiz der Nieren und Blase, chronische Verstopfung, Steifgefühl, Schwindelanfälle, Kopfweh und ähnliche Leiden, welche einem Zustand des Niederbruches entspringen. Holen Sie sich heute eine Flasche. Kuga-Tone wird in den Apotheken verkauft. Probieren Sie dessen Wert in Ihrem eigenen Fall.

QUICK QUAKER

Kocht 2½ bis 5 Minuten

Braucht nicht beobachtet zu werden, wenn Sie zu diesem Essen bereit sind, ist es bereit für Sie.

Grayson, Sask., 16. Febr.

Sehr geehrte Redaktion! Teile Ihnen mit, daß Konrad Kleczko sein Land in Neudorf an J. J. Niebergall für $16,000 verkauft hat, um sich eine Sektion guten Landes ungefähr 5 Meilen südöstlich von Grayson für $9300 zu kaufen.

Letzten Sonntag wurde ein Kartenabend abgehalten, und der Ertrag wurde Pater Seltmann übergeben. Killaley hatte einen großartigen Basar am Montag, den 13. Februar, abgehalten.

Lorenz Hödel von Grayson kaufte eine halbe Sektion Land mit sehr guten Gebäuden ungefähr 2½ Meilen nördlich von Grayson für $5000.

E. E. Parlee und Georg McRan, beide aus Grayson, sind nach dem P. C. Peace River-Distrikt gefahren, um Heimstätten aufzunehmen.

David Funk von Neudorf gedenkt auch eine Heimstätte im Peace River-Distrikt aufzunehmen.

Franz Haß hat sich Land bei Dubuc gepachtet; jetzt wird sich H. Schmidt einen neuen Pächter suchen müssen.

Adam J. Neumann soll eine halbe Sektion Land von der Canada Life Assurance Co. auf Ernteauszahlung gekauft haben.

Leonhard Mayer hat sich elektrisches Licht in seine Halle legen lassen.

Frau Joseph Exner ist vor kurzer Zeit nach Brandon ins Hospital eingeliefert worden, wo sie sich einer Operation unterziehen mußte; sie soll sich nun auf dem Wege der Besserung befinden.

Daniel Baumgarten soll auch Grayson verlassen und will sich eine halbe Sektion Land nicht weit von Oakbella auf Ernteauszahlung gekauft haben.

Wir haben herrliches Wetter während der letzten sechs Wochen; es sieht dem Frühling ähnlich. Die Berge sind abgetaut. Wir hatten in diesem Winter überhaupt nicht viel Schnee.

Pater Schimnowski wurde aus dem St. Pauls College in Winnipeg in die Pfarrei von Melville, Sask., versetzt. Wir wünschen ihm guten Erfolg; denn Pater Schimnowski ist ein herzensguter Priester. Wir hoffen, daß die Katholiken von Melville diesen jungen Priester lieb gewinnen.

Anton P. Stradecki hat das Land von Georg Hanoski gepachtet.

Columbia-Apparate sowie Columbia-Platten in verschiedenen Sprachen sind bei mir zu haben; man verlange Kataloge. Habe sehr schöne Platten an Hand, Columbia sowie auch importierte; habe auch Salve Regina-Gebetbücher an Hand, und möchte deshalb unsere deutschen Katholiken von Grayson ersuchen, wenn sie welche brauchen, bei mir anzufragen. Sie kosten nur $1 per Stück.

Hochachtungsvoll
Joseph Stradecki,
Box 66, Grayson, Sask.

Willimun, Sask., 9. Febr.

Werter Courier! Da ich den Courier bei meinem Nachbar Michael Beller gelesen und gesehen habe, daß ein neuer Leser denselben für zwei Dollar haben kann, so mache ich mich gleich daran und schicke Ihnen das Bestellgeld.

Der Gesundheitszustand ist hier nicht zum besten. Die Frau des Augustin Heith liegt schwer krank, so auch Georg Böller, Sohn von Johannes.

Das Wetter ist schön, sodaß der viele Schnee ganz zu Wasser wird. So können wir auch die Car gebrauchen.

Möchte noch berichten, daß Alexander Schmidt, Sohn des Anton Schmidt, mit Christina Schergowitsch, Tochter des Nikolaus Schergowitsch, am 17. Januar in den Ehestand getreten ist. Hochw. Herr Pater Adam vollzog die Trauung. Trauzeugen waren Michael Böller und Joseph Herbach. Herr Pater Adam hielt auch eine Ansprache an das junge Paar und wünschte ihm viel Glück und Gottes reichen Segen. Die Hochzeit wurde im Hause des Joseph Herbach abgehalten, wo es an Essen und Trinken nicht gefehlt hat; es ging ziemlich lustig zu.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Großer Ausverkauf von deutschen Grammaphon-Platten

Da unser Lager zu groß ist, sind wir gezwungen die Preise beinah um die Hälfte herabzusetzen. Somit geben wir auch den weniger bemittelten Kunden, die Liebhaber von schönen deutschen Liedern und Musik sind, Gelegenheit, von den schönsten Musikstücken billig zu bestehen. Unsere Grammophon-Platten sind alle neu, spielen auf jedem Grammophon ob groß oder klein. Verkauft werden dieselben überall zu 75c per Stück. Wir offerieren von der unten angegebenen Liste zu folgenden Preisen:

11 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $4.25
6 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $2.70
3 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $1.50

4819—Es ist bestimmt in Gottes Rat.
Bruderschaft.
4822—Grüße an Mantua.
Tiroler Bergfreund.
4857—Kadeten-Marsch.
Treu- und Fest-Marsch.
4859—Josephine Polka.
Kleine Kokette Polka.
4896—Das Wandern.
Rheinlied.
4897—Alpenlieder Marsch.
Alma Polka Mazurka.
4900—Mit leichtem Schritt-Marsch
Maien-Marsch.
4956—Die beiden Grenadiere.
Prinz Eugen der edle Ritter
4962—Meine Heimat.
O, die Weiber.
4964—Gute Freunde.
Lehmann, Schulze u. Cohn.
6053—Ach, da schau ich ja! 1. T.
Ach, da schau ich ja! 2. T.
7007—Sei gepriesen du lauschende Nacht.
Sei gegrüßt, du schöne Sorent.
7008—Ach, könnt' ich noch einmal so lieben.
Es war einmal.
7147—Nur in Deutschland.
Gesübde, Tenor.
7279—Geburtstagsfeier.
Katzenpromenade.
7348—In der guten Stund. 1. T.
In der guten Stund. 2. T.
7385—Es geht ein Rundgesang.
Musikalischer Wettstreit.
7463—Heimkehr.
Ewig liebe Heimat.
7464—Du mein Berlin.
Das hellblaue Himmelbett.
7490—Wie freu' ich mich.
In Wein liegt die Wahrheit allein.
7491—Dein gedenke ich Margareta
Hochzeitslied in Maien.
7493—Der Lindenbaum.
Gute Nacht, du mein herziges Kind.
7494—Morgen muß ich fort von hier.
Stimmt an mit hellem hohen Klang.
7496—Die Leidensgenossen. 1. T.
Die Leidensgenossen. 2. T.
7497—Wir bleiben stets vergnügt.
Fidele Sänger.
7501—Dauernde Liebe.
Uns kann keiner!
7502—Kassino-Lied.
Schlösser, die im Monde liegen.
7503—Die süßen kleinen Mägdelein.
Baßgeflüster.
7518—Fischerin, du kleine.
Schenk mir doch ein bißchen Liebe.
7521—Zwei Sternderln am Himmel
Und 's Dirndel hat g'sagt.
7579—Landjäger-Marsch.
Der Vater des Regiments.
7638—Aber nur ein Walzer soll es sein.
Ein Wiener Walzer.
7660—Mensch sei helle, bleib Junggeselle.
Wer wird denn weinen?
7661—Das haben Sie vergessen.
Familie Klunte.
7692—Ein Rheinisches Mädchen.
Wenn die Rosen blühen.
7693—Wir tanzen Ringelreihen.
Das Band zerrissen, Rheinländler.
7695—Liebesscherz.
Mein Herz ist im Hochland.
7761—Auf der Wacht.
Waldandacht.
7762—Und wenn du glaubst der Mond.
Durch Kampf zum Sieg.
7769—An der schönen blauen Donau.
Myrtenblätter.
7818—Damenabend-Polka.
Mein ganzes Liebesglück.
7820—Die Musik spielt.
Wenn wir auf Friedrich-Straße.
7844—Seemann's Los.
Verlassen, Verlassen.
7951—Juhaissa, mein Dirndl.
Darf ich Dirndl lieben?
7952—Seppel-Polka.
Heidelberger Rheinländler.
7976—Bestimmung.
Der schönste Fleck.
9008—Nimm dein Mädel gleich beim.
Immer noch einmal herumgedreht.

Bestellt noch heute beim

Deutschen Buch- und Musik-Store

1708 Rose Straße — Regina, Sask.

Katalog in deutscher Sprache frei.